

## **Ergebnisprotokoll des Treffens der Arbeitsgemeinschaft der Freien Träger der Jugendhilfe in Hennef gem. § 78 SGB VIII am 16.05.2017**

- **Anwesende**

- |                     |                                    |
|---------------------|------------------------------------|
| 1. Sascha Dinspel   | CJG St. Ansgar                     |
| 2. Maj Kockelmann   | Kinder- und Jugendstiftung Hennef  |
| 3. Christina Krämer | FaBi, Rhein-Sieg                   |
| 4. Petra Kraheck    | Familienzentrum Hampelmann         |
| 5. Klaus Metzner    | StadtSportVerband Hennef           |
| 6. Michael Bertzen  | Blau-Weiß Hennef                   |
| 7. Heike Hyballa    | ev. Kirchengemeinde, klecks        |
| 8. Martin Herkt     | Beigeordneter Stadt Hennef         |
| 9. Miriam Overath   | Amt für Kinder, Jugend und Familie |
| 10. Anja Kuhn       | Amt für Kinder, Jugend und Familie |
| 11. Monika Cöln     | Amt für Kinder, Jugend und Familie |
| 12. Anna Seidel     | Amt für Kinder, Jugend und Familie |

- **TOP 1 Begrüßung**

Claudia Barion (Villa Mamaya) ließ sich als Vorsitzende der AG kurzfristig entschuldigen.  
Dem CJG St. Ansgar gilt für die Gastfreundschaft und gute Bewirtung ein besonderer Dank.

- **TOP 2 Vorstellungen von CJG St. Ansgar**

**Historisch:**

- 1948 als Jugenddorf in Delmenhorst gegründet
- 1959 Neubau und Umzug nach Happerschoß; seinerzeit größtes Jugenddorf in Europa, 16 Wohngruppen, 254 Kinder und Jugendliche, 10 Ausbildungswerkstätten, autarkes System
- 1985 Eingliederung in den Trägerverbund CJG
- ab Anfang 90er Jahre Umstrukturierung in eine dezentralisierte und ausdifferenzierte Einrichtung

**Heute:**

- CJG St. Ansgar als eine von 6 Einrichtungen im Verbund der Caritas-Jugendhilfe-GmbH für die Region Köln, Bonn, Rhein-Erft-, Oberbergischer und Rhein-Sieg-Kreis mit über 1000 Mitarbeitern
- CJG St. Ansgar als Träger von Förderschulen, Jugendhilfeangeboten und besonderen sozial-pädagogischen Projekten
- Mit Serviceeinheiten wie Verwaltung, Haustechnik, Hauswirtschaft und Reinigung
- über 180 Mitarbeitende
- 58 vollstationäre Plätze, 60 Tagesgruppenplätze
- davon **nur** noch 6 vollstationäre Gruppen mit 39 Bewohnern in Happerschoß
- Geschlechtsspezifische Intensivgruppen für Jungs
- Koedukative, stationäre Regelgruppen im Sozialraum
- 6 Tage / 7 Tage Gruppe mit tierpädagogischem Angebot
- Regelwohngruppe mit Clearingangebot für umAs
- Mischformen aus 5 Tage-, 7-Tage und Tagesgruppe
- Spezialisierte Tagesgruppen mit integrativem Ansatz
- Tagesgruppen im Sozialraum
- heilpädagogische Tagesgruppe mit 8 Plätzen für Jungen und Mädchen mit Autismus-Spektrum-Störung
- Ambulante Dienste für die Region rechtsrheinischer Rhein-Sieg-Kreis; Büros in Hennef und Siegburg
- Streetwork für die Stadt Hennef
- Elterntreff Windeck
- 8 FOGS-Gruppen an 3 Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises
- psychologischer Sonderdienst
- Buntes Haus, erlebnispäd. Station, Sporthalle, Werkstatthaus, Sportplätze, weitläufiges Gelände für Spiel und Entspannung

- **TOP 3 Anpassung der Richtlinien zur Förderung der Freien Träger**

Die Richtlinien zur Förderung der Freien Träger sollen angepasst werden.

Die Richtlinie zur Förderung der sportlichen Jugendarbeit wurde bereits in einer vergangenen Sitzung besprochen und Änderungsvorschläge eingearbeitet.

Daher wurden die Anwesenden zu ihren Änderungsvorschlägen zu

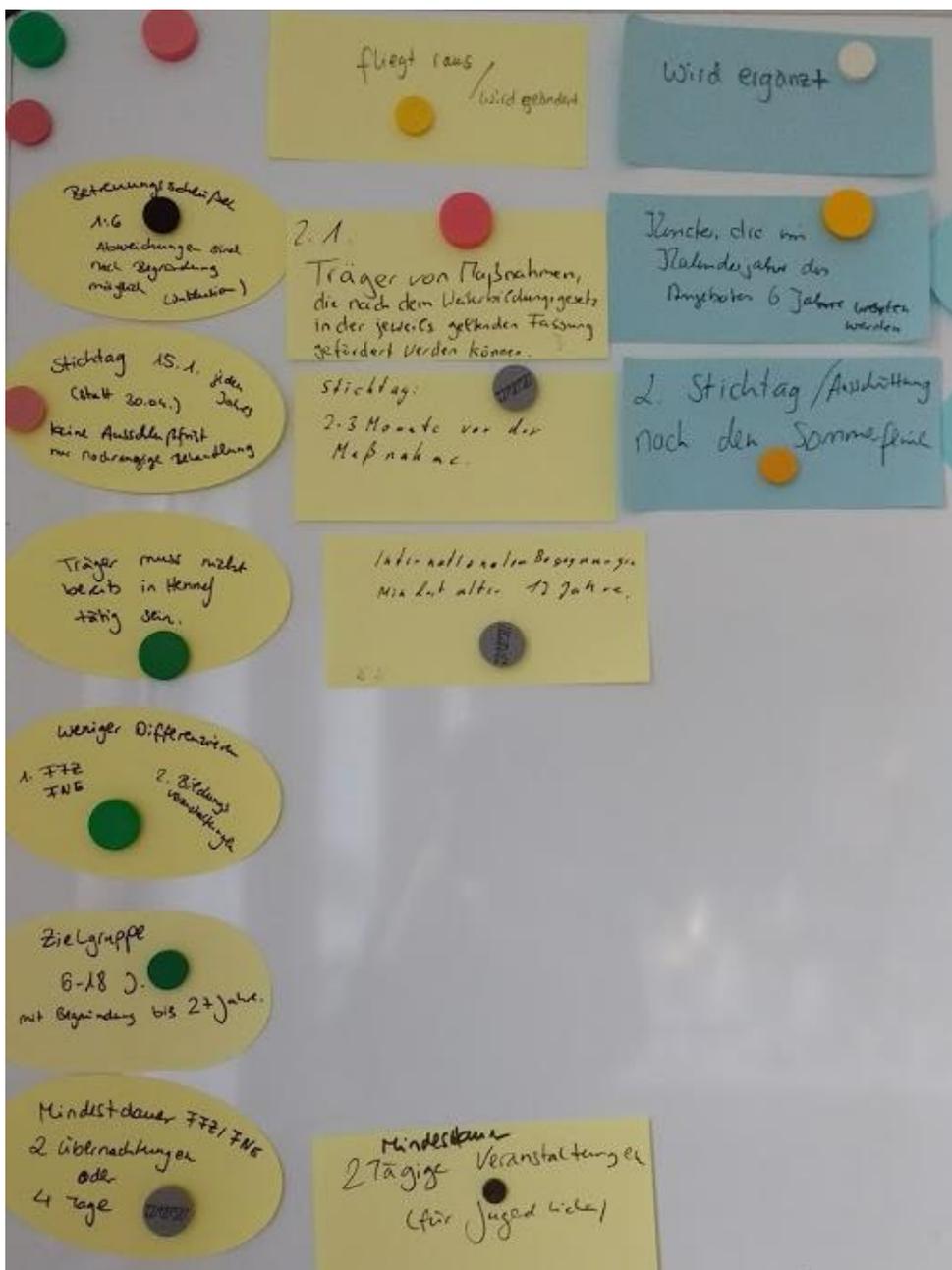
1. der Richtlinie zur Förderung ehrenamtlicher Jugendarbeit und freier Träger der Jugendhilfe (Ferienfreizeiten, Feriennaherholungen, Bildungsveranstaltungen, usw.), sowie
2. der Richtlinie zur Förderung der freien Träger der Jugendhilfe (Projektförderung) befragt.

Die Vorschläge der Verwaltung wurden ebenfalls vorgestellt.

Zu 1. Richtlinie FFZ/FNE/ Bildungsveranstaltungen:

Eckig die Vorschläge der Träger, Oval die Vorschläge der Verwaltung.

links: wird geändert, rechts: wird ergänzt



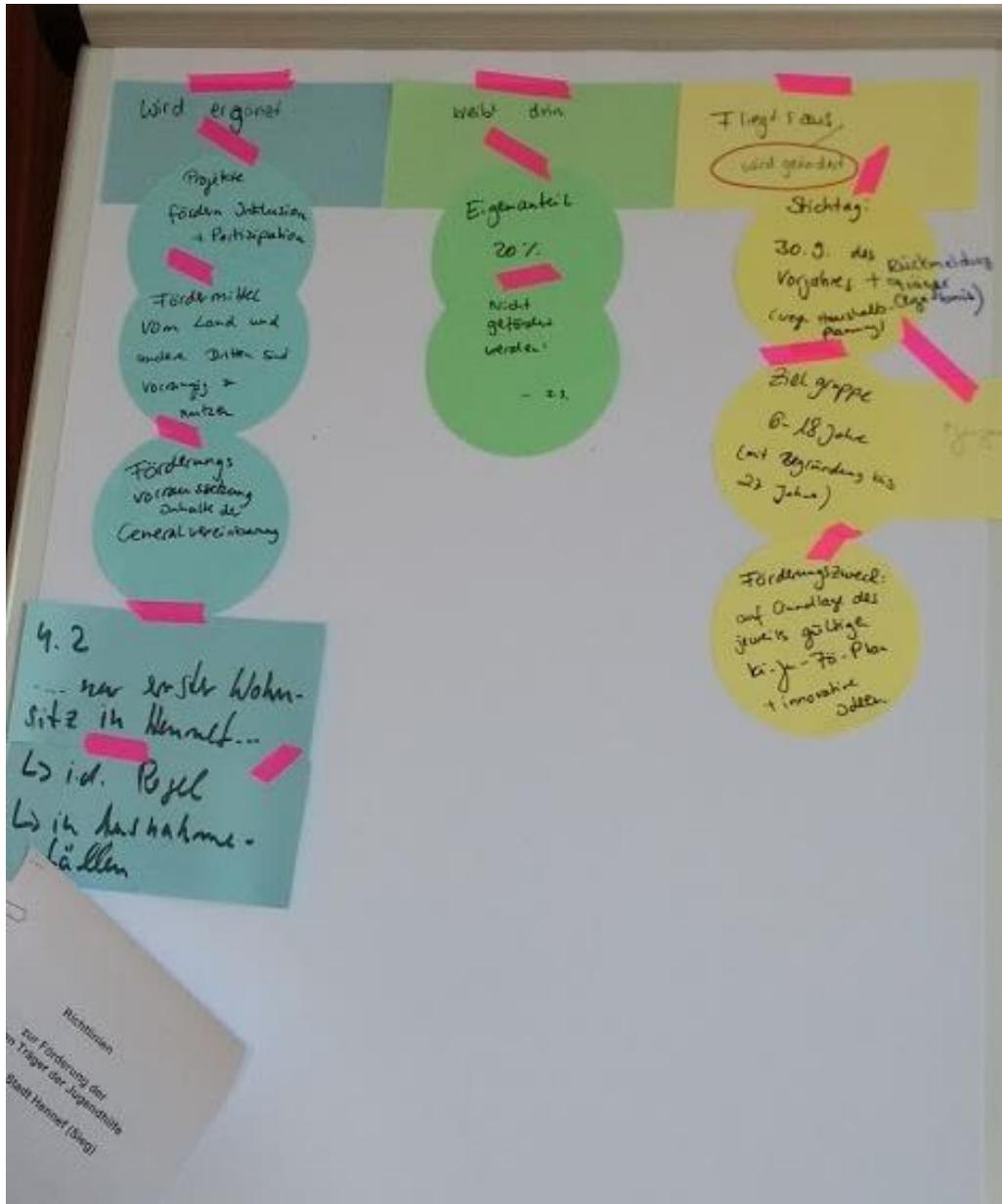
Zu 1. Richtlinie FFZ/FNE/ Bildungsveranstaltungen:  
Eckig die Vorschläge der Träger, Oval die Vorschläge der Verwaltung.  
links: wird ergänzt, rechts: bleibt erhalten



## Zu 2. Richtlinie Projektförderung:

Eckig die Vorschläge der Träger, Rund die Vorschläge der Verwaltung.

links: wird ergänzt, Mitte: bleibt erhalten, rechts: wird geändert.



Diese Anregungen wird die Verwaltung prüfen und einen Änderungsvorschlag formulieren. Den Trägern wird dieser schriftlich zugeschickt, sodass nochmals Rückmeldungen gegeben werden können. In der AG der Freien Träger am 13.09.2017 sollen die neuen Richtlinien verabschiedet werden, damit diese im Oktober dem JHA zur Beschlussfassung vorgelegt und ab 2018 angewandt werden können.

- **TOP 4 Wiederaufnahme der AG Jugendhilfe und Schule**

Die AG Jugendhilfe und Schule hat bis 2013 regelmäßig getagt. Es besteht die Möglichkeit dieses Austauschgremium wieder zu beleben.

Die Meinungen der anwesenden Trägervertreter\_innen dazu waren eindeutig:

- allgemeine und regelmäßige Treffen mit der großen Zielgruppe scheinen wenig zielführend. Es wurde angeregt, eher zu bestimmten Themen Fachtage und Austauschmöglichkeiten zu organisieren oder sich auf kleinerer Ebene zu vernetzen, bzw. die Gremien zu nutzen, die bereits bestehen (Bildungsnetzwerke, Netzwerk Frühe Hilfen).

- **TOP 5 Berichte, Fragen und Anregungen der Freien Träger**

Keine.

- **TOP 6 Bericht aus dem Amt für Kinder, Jugend und Familie**

Hinweise auf die Fördermöglichkeiten zur „digitalen Modernisierung“ für Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in freier Trägerschaft des LVR wurden weitergegeben.

Die Sitzung endete um 19:30 Uhr.

Als nächstes Treffen wurde Mittwoch, der 13.09.2017 um 17 Uhr im evangelischen Jugendhaus Klecks (Deichstraße 30) vereinbart.

gez. Anna Seidel  
Geschäftsführung